

### Unfallgefahren beim Heimwerken und Hobbygärtnern

Basteln und Gärtnern sind gar nicht so harmlos wie sie tönen: Mehr als 20'000 Unfälle geschehen jährlich bei diesen Freizeitaktivitäten. In den meisten Fällen sind Gesicht, Kopf oder die Hände betroffen. Darum ruft die bfu einige Verhaltensregeln in Erinnerung.



#### In der Werkstatt:

- Maschinen und Geräte nur nach sorgfältigem Studium der Bedienungsanleitung benutzen. Die notwendigen Sicherheitsvorschriften beachten.
- Die Arbeitsfläche ist ausreichend zu beleuchten.
- Bei Arbeiten, bei denen die Gefahr besteht von giftigen Dämpfen, Spritzern, herumfliegenden Teilen oder Stürzen, schützen gute Schuhe, Schutzbrille, Handschuhe und Maske.

#### Im Garten:

- Um Bäume und Sträucher zu schneiden oder beim Ernten muss eine standsichere Leiter verwendet werden, die wenn möglich an einem Ast festgebunden ist.
- Robuste Schuhe verhindern Misstritte und Handschuhe schützen vor Hautverletzungen. Barfuss den Rasen mähen ist fahrlässig.
- Ätzende Gartenchemikalien dürfen nur mit Handschuhen, Schutzbrille und Maske gebraucht werden.
- Elektrische Geräte wie Rasenmäher, Heckenschere, Komposthäcksler, Elektrofuchsschwanz oder Motorsäge erleichtern die Gartenarbeit; sie sind aber strikt nach Betriebsanleitung zu verwenden. Blockieren solche Geräte, zieht man erst den Stecker aus, bevor man an ihnen herumhantiert.
- Steckdosen, an denen im Freien benutzte Geräte angeschlossen werden, müssen gemäss den SEV-Normen mit einem Fehlerstromschutzschalter versehen werden. Speziell in Nasszonen bieten sie zusätzlichen Schutz.
- Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Kinder Zugang zum Garten haben. Gefährliche Stoffe müssen für sie immer unerreichbar aufbewahrt werden. Auf giftige Blumen und Sträucher mit Beeren sollte man verzichten, denn kleine Kinder können zwischen giftigen und ungiftigen Pflanzen nicht unterscheiden. Regenfässer oder Gartenweiher müssen speziell gesichert werden, wenn das Risiko besteht, dass Kinder darin ertrinken.